

Erfolg ist die sicherste Messgröße



Dipl.-Ing. (FH) Dr. Bernhard Giptner und Dipl.-Ing. Bernhard Sonnleitner wurden 2010 mit ersten Preisen der Mechatronik-Plattform Österreich ausgezeichnet.

Wenn sich Bergbaumaschinen unter Tag durch den Fels arbeiten, stellt die Übertragung von Messdaten von den Meißelspitzen zur Kontrollstation eine besondere Herausforderung dar. Bernhard Sonnleitner hat dafür in seiner Masterarbeit eine Lösung gefunden – und die Mechatronik-Plattform Österreich hat diese Diplomarbeit als beste des Jahres 2010 ausgezeichnet.

Dipl.-Ing. Bernhard Sonnleitner hat das Masterstudium Automatisierungstechnik - Wirtschaft an der FH CAMPUS 02 absolviert, wo er bereits das Diplomstudium Automatisierungstechnik abgeschlossen hatte. 2007 hat er gemeinsam mit seinem Studienkollegen Dipl.-Ing. Walter Rieger NET-Automation gegründet. Das Unternehmen beschäftigt sich mit Forschung und Entwicklung zur

Wie verschafft man sich einen Eindruck, welche Chancen man von einem Studium erwarten kann? Am besten informiert man sich über die beruflichen Erfolge der Absolventinnen und Absolventen. Die FH CAMPUS 02 stellt immer wieder Berufskarrieren in den Mittelpunkt ihrer Berichterstattung: wie zum Beispiel die der beiden Preisträger, die von der Mechatronik-Plattform Österreich ausgezeichnet wurden.

Industrieautomation und industriekonformen Geräteentwicklung.

Noch etwas haben Bernhard Sonnleitner und Walter Rieger gemeinsam: beide hatten zuerst einen Lehrberuf erlernt, die Abend-HTL absolviert und dann berufsbegleitend an der FH CAMPUS 02 Automatisierungstechnik studiert.

In der Verknüpfung von Maschinenbau, Elektronik, Informatik und Wirtschaft bereitet dieses Studium auf die Lösung komplexer Aufgabenstellungen vor: „Genau diese breite Kompetenz ist in der Wirtschaft besonders gefragt, wenn es um innovative Lösungswege geht“, bestätigt Bernhard Sonnleitner.

Eine weitere Auszeichnung verlieh die Mechatronik-Plattform an Dipl.-Ing. (FH) Dr. techn. Bernhard Giptner – und zwar in der Kategorie „beste Absolventenkarriere“.

Bernhard Giptner hat nach der HTL für Maschinenbau in Graz erste Berufserfahrungen bei den Stadtwerken Frankfurt am Main gesammelt und war dann im Bereich Konstruktion bei BEKO Engineering tätig. 1999 wechselte er zu Magna Graz und begann zugleich mit dem Studium der Automatisierungstechnik an der FH CAMPUS 02. Bei seiner beruflichen Tätigkeit mit der virtuellen

Produktentwicklung konfrontiert, erkannte er bald, dass es für diese Modellkonstruktion am Computer noch viele Optimierungsmöglichkeiten gab. In seiner Diplomarbeit „Virtueller Mockup“ befasste er sich mit dem Simulationsdatenmanagement.

Die Fragestellungen des virtuellen Entwicklungsprozesses beschäftigten Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Giptner auch weiter – und so entschloss er sich, auch weiter mit wissenschaftlicher Methodik an Lösungen zu arbeiten: er verfasste am Institut für Fahrzeugtechnik der Technischen Universität Graz eine Dissertation über die „Methodik zu systematischen Virtualisierung des Produktentstehungsprozesses“. 2009 promovierte er zum Doktor der technischen Wissenschaften – als erster Absolvent des Fachhochschulstudiums Automatisierungstechnik.

2007 übernahm Dr. Giptner eine neue berufliche Aufgabe: er leitet nun die Methoden- und Technologieentwicklung am SIEMENS Mobility Weltkompetenzcenter für Schienenfahrzeuge in Graz, wo es um nachhaltige Mobilitätslösungen geht.

Mit der von ihm entwickelten Methodik ist es möglich, langfristige Optimie-

rungsstrategien in der Entwicklung ganzheitlich umzusetzen. Im Entwicklungsprozess bei SIEMENS in Graz konnte durch die reale Anwendung und konsequente Umsetzung eine Reduktion der Durchlaufzeit des Produktentwicklungsprozesses von rund 30 Prozent erreicht werden.

Zwei „Anschauungsbeispiele“ für die Aufgabengebiete, mit denen sich die Automatisierungstechnik beschäftigt – und zugleich zwei Beispiele, welche Berufschancen man sich mit diesem Studium sichern kann.

An der FH CAMPUS 02 sind die Lehrveranstaltungen so organisiert, dass man das Studium parallel zum Beruf absolvieren kann: optimal nicht nur für alle, die bereits berufstätig sind, sondern auch für alle, die gleich nach der Matura zu studieren beginnen und möglichst frühzeitig in einen Beruf einsteigen wollen.

Das gilt nicht nur für die Automatisierungstechnik, sondern auch für alle anderen „berufsbegleitenden“ Bachelor- und Masterstudien an der Fachhochschule der Wirtschaft CAMPUS 02 in Graz. Die Homepage informiert ausführlich darüber.



FREITAG BEGINNT DAS STUDIUM, MONTAG DER TRANSFER IN DIE PRAXIS

Das sind die besonderen Vorteile des berufsbegleitenden Studiums an der Fachhochschule CAMPUS 02: Es ist zeitlich so organisiert, dass man parallel zum Beruf studieren kann. Es ist inhaltlich so aufgebaut, dass man das erworbene Wissen möglichst unmittelbar im Beruf umsetzen kann. Und die Bachelor- und Masterstudien konzentrieren sich auf Kernbereiche des unternehmerischen Erfolgs in Wirtschaft und Technik.

Berufsbegleitend studieren an der Fachhochschule der Wirtschaft:

- Automatisierungstechnik
- Informationstechnologien & Wirtschaftsinformatik
- Innovationsmanagement
- International Marketing & Sales Management
- Rechnungswesen & Controlling

Lehrveranstaltungen: Freitag ab Mittag und am Samstag

Termine der nächsten Studieninformation mit persönlicher Studienberatung unter:
www.campus02.at
(0316) 6002-0

